



Deutsches
Patent- und Markenamt

Recherche zum Stand der Technik

im Internet



Recherche-Informationen zahlen sich aus

Mit einer Recherche überprüfen Sie, ob Ihre Idee für eine technische Erfindung neu ist und noch nicht zum Patent oder Gebrauchsmuster angemeldet wurde. Sie ermitteln den aktuellen Stand der Technik zu Ihrer Erfindung.

Sie möchten Ihre technische Erfindung schützen lassen?

Bevor Sie ein Patent oder Gebrauchsmuster anmelden, sollten Sie sich über den Stand der Technik zu Ihrer Erfindung informieren. Existieren bereits Schutzrechte auf diesem Gebiet? Besteht die Gefahr, dass Sie durch Ihre Anmeldung ein bestehendes Patent unbeabsichtigt verletzen? Sie möchten auch Doppelentwicklungen und Doppelerfindungen vermeiden?

Dann sollten Sie eine fundierte Recherche vornehmen. Diese Recherche können Sie bequem im Internet durchführen.

Mit **DEPATISnet** können Sie auf das elektronische Dokumentenarchiv **DEPATIS** (Deutsches Patentinformationssystem) des Deutschen Patent- und Markenamts (DPMA) zugreifen. **DEPATISnet** ermöglicht Ihnen die Recherche in sämtlichen deutschen Patentdokumenten seit 1877. Außerdem stehen Ihnen die Dokumente der wichtigsten anderen Patentämter und Organisationen weltweit zur Verfügung – über 66 Millionen Dokumente mit mindestens einem PDF-Anteil, einem Volltext oder einem Abstract und insgesamt über 104 Millionen Datensätze.

Was gehört zum „Stand der Technik“ bei einem Patent?

Eine Erfindung ist neu, wenn sie nicht zum Stand der Technik gehört. Der Stand der Technik umfasst alle Kenntnisse, die weltweit vor der Anmeldung der betreffenden Erfindung in jeder erdenklichen Weise der Öffentlichkeit zugänglich waren. Darunter fallen Fachliteratur sowie Vorträge und insbesondere alle veröffentlichten Patentanmeldungen sowie Gebrauchsmuster. Außerdem gehören zum Stand der Technik Vorveröffentlichungen wie beispielsweise Konferenzbeiträge, Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften und Ausstellungen auf Messen. Auch Informationen, die Sie selbst veröffentlicht haben, zählen zum Stand der Technik. Achten Sie als Erfinder also unbedingt darauf, Ihre Erfindung vor der Anmeldung geheim zu halten.

Recherchen – warum?

- Neuheitsrecherchen, um die Aussicht auf Erteilung eines Patents abzuschätzen oder Entwicklungskosten zu sparen
- Übersichtsrecherchen, um
 - einen breiten Überblick über ein Technologiegebiet zu bekommen
 - Material für die eigene Entwicklungsarbeit zu sammeln
 - Beispiele zu erhalten, wie Sie Ihre eigene Patentanmeldung formulieren können
 - den Mehrwert abzuschätzen, wenn Sie sich einen Patentanwalt nehmen
- Überwachungsrecherchen, um Wettbewerber, Kooperationspartner, Verwerter oder Lizenznehmer für Ihre Erfindung zu ermitteln und zu beobachten
- Verletzungsrecherchen („Freedom-to-operate“-Recherchen), um gültige Schutzrechte zu ermitteln, gegen die Ihr Produkt verstoßen könnte, wenn es auf den Markt gelangt
- Patentrecherchen, um für Forschungsarbeiten die üblichen Literaturrecherchen zu ergänzen
- historische Recherchen, beispielsweise um für eine Familien- oder Firmenchronik mit einer Namensrecherche die Erfindertätigkeit zu dokumentieren oder den Stand der Technik auf einem technischen Fachgebiet zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Vergangenheit zu ermitteln

Bitte bedenken Sie:

Grundsätzlich erfordert eine Patentrecherche viel Erfahrung. Diese Broschüre soll Ihnen einen ersten Eindruck vermitteln, wie komplex diese Recherchen sein können. Bitte beachten Sie: Eine erste Recherche nach dem Stand der Technik kann Ihnen nur einen ersten Überblick verschaffen. Soll das Rechercheergebnis eine Grundlage für wichtige, gegebenenfalls kostenträchtige Entscheidungen sein, wenden Sie sich bitte an einen Fachmann, der Sie bei Ihren Recherchen professionell unterstützen kann. So vermeiden Sie unvollständige und verzerrte Ergebnisse.

Wo finden Sie Unterstützung bei Ihrer Patentrecherche?

- Patentinformationszentren
- Patentinformationsanbieter
- Patentrecherchedienstleister
- Patent- und Rechtsanwälte

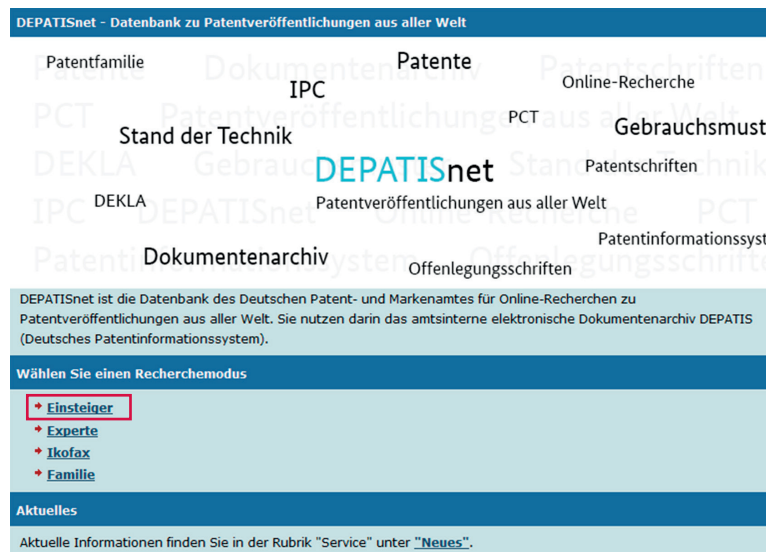
Diese Dienstleister übernehmen Recherchen zum Stand der Technik auch komplexer Art oder bieten Zugang zu nicht-amtlichen, kostenpflichtigen Patentdatenbanken und weiteren Fachdatenbanken. Die Assistentenrecherche und der interaktive Info-Lotse der Patentinformationszentren bieten eine Hilfestellung bei Ihrer Recherche.

Patent- und Rechtsanwälte helfen Ihnen bei der Interpretation der Rechercheergebnisse und bei Fragen zu Schutzrechtsverletzungen.

Adressenlisten und Links erhalten Sie von unserem Kundenservice oder unter www.dpma.de.

Kurzanleitung zur Einsteigerrecherche in **DEPATISnet**

1. Wählen Sie auf der DEPATISnet-Startseite unter <https://depatisnet.dpma.de> den Recherchemodus „Einsteiger“ aus.



2. Eingabe von Stichwörtern

Nun geben Sie im Feld „**Titel**“ ein oder mehrere Stichwörter ein, die im Titel der Dokumente vorkommen könnten. Bei Eingabe von mehreren Stichwörtern wird automatisch eine **UND**-Verknüpfung erzeugt.

Sie können auch mit Platzhaltern arbeiten:

? = beliebig viele Zeichen

! = genau ein Zeichen

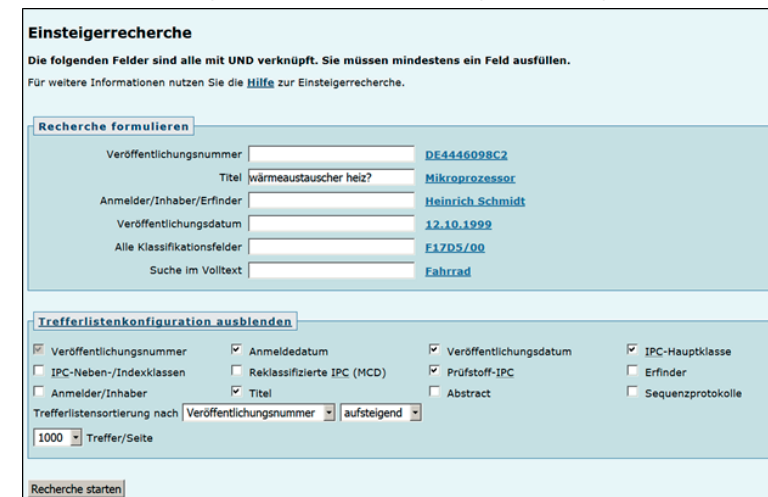
= ein oder kein Zeichen

Sollte eine Suche über den Titel nicht erfolgreich sein, geben Sie stattdessen das Stichwort in der „**Suche im Volltext**“ ein. Für eine Recherche mit

mehreren Stichwörtern in diesem Suchfeld nutzen Sie bitte die Expertenrecherche. Die Suche im Volltext ist bei deutschen (DE), europäischen (EP) und den internationalen Dokumenten (WO) möglich. Bei den übrigen fremdsprachigen Dokumenten bedeutet „**Suche im Volltext**“, dass nur im Titel und maximal in der Zusammenfassung gesucht wird.

Tipp: Ermitteln Sie auch Synonyme für Ihre Idee, um möglichst verschiedene Ausdrücke abzudecken. Suchen Sie zum Beispiel neben Wärmetauscher auch nach Wärmeaustauscher, neben Druckerzeugnis auch nach Druckereierzeugnis.

Tipp: Sie haben die Möglichkeit, die Spaltenzahl Ihrer Trefferliste vor der Recherche festzulegen. Wir empfehlen die folgende Konfiguration:



- ✓ Veröffentlichungsnummer
- ✓ Titel
- ✓ IPC- Hauptklasse
- ✓ Anmeldedatum
- ✓ Prüfstoff- IPC

Durch Auswahl der Felder „**Prüfstoff-IPC**“ und „**IPC-Hauptklasse**“ werden Ihnen schon in der Trefferliste IPC-Symbole der Internationalen Patentklassifikation (IPC) angezeigt, die Sie für Ihre weitere Suche verwenden können. Die IPC dient der Klassifikation technischer Sachverhalte. Wenn Patentdokumente einheitlich klassifiziert sind, finden Sie sie mit dem IPC-Symbol auch dann leicht in Datenbanken, wenn sie in einer fremden Sprache geschrieben sind. Weitere Erläuterungen zur Internationalen Patentklassifikation finden Sie auf Seite 16.

3. Recherche starten

Sie erhalten eine Trefferliste:

Trefferliste Einsteigerrecherche

Suchanfrage:
TI = (wärmeaustauscher AND heiz?)
Trefferliste: 127 Treffer

[Zurück zur Einsteigerrecherche](#)

In angezeigter Trefferliste (max. 127 Treffer)
[Familienmitglieder löschen](#) [Familienmitglieder austauschen](#)

Für weitere Informationen bezüglich der Familienmitglieder nutzen Sie die [Hilfe](#)

Angezeigte Trefferliste herunterladen ([CSV](#), [XLS](#))
Angezeigte Treffer herunterladen ([BDE](#))

[Trefferlistenkonfiguration ausblenden](#)

Veröffentlichungsnummer Anmeldedatum Veröffentlichungsdatum IPC-Hauptklasse
 IPC-Neben-/Indexklassen Reklassifizierte IPC (MCD) Prüfstoff-IPC Erfinder
 Anmelder/Inhaber Titel Abstract Sequenzprotokolle

[Trefferlistenkonfiguration übernehmen](#)

Nr.	Auswahl	Veröffentlichungsnummer	Anmelde-datum	IPC-Hauptklasse	Prüfstoff-IPC	Titel	Original-dokument	Rechercher-barer Text	Familien-Recherche
1	<input type="checkbox"/>	WO092016091883A1	08.12.2015	F28F 17/00	F28F 17/00	[DE] WÄRMEAUSTAUSCHSYSTEM, ABTAUENRICHTUNG, VENTILATOR, WÄRMEAUSTAUSCHER, GEHÄUSE UND VERBUNDUNG EINES HEIZLACKS [EN] HEAT EXCHANGE SYSTEM, DEFROSTING DEVICE, FAN, HEAT EXCHANGER, ...			Suchen
2	<input type="checkbox"/>	AT000000447153E	19.03.2004	F28D 7/02	F28D 7/02	[DE] WENDELFÖRMIGER WÄRMEAUSTAUSCHER MIT RIPPEN UND HEIZKESSEL MIT SOLCHEM WÄRMEAUSTAUSCHER			Suchen

Orientieren Sie sich am Titel oder öffnen Sie die Originaldokumente, um herauszufinden, welche Klassen für Sie von Bedeutung sein könnten.

4. Internationale Patentklassifikation

Klicken Sie auf die IPC-Symbole, die Ihnen geeignet erscheinen. Die Internationale Patentklassifikation (IPC) öffnet sich in einem neuen Fenster. Im IPC-Verzeichnis wird hinter dem IPC-Symbol die Definition angezeigt. Alle Patentdokumente zu einem bestimmten technischen Fachgebiet sind nach denselben IPC-Symbolen sortiert.

TIPP: Setzen Sie unter den Anzeigeeoptionen noch ein Häkchen bei „**DEKLA-Gruppen**“ und gehen Sie auf „**Ausführen**“. Sie erhalten in vielen Fällen zusätzliche vom Prüfer des DPMA vergebene Feinklassifikationen. Diese Feineinteilung der IPC wird als DEKLA bezeichnet. Weitere Erklärungen zu „**DEKLA-Gruppen**“ finden Sie auch in der Online-Hilfe bei [DEPATISnet](#).

IPC-Verzeichnis | IPC-Recherche | IPC-Konkordanz

IPC-Symbol, z.B. C08B 11/193:

Sprache:
 DE EN FR

IPC-Ausgabe/Version:
2018.01(aktuell)

Anzeigeeoptionen

maximale Punkthierarchie:
11-Punkt Untergruppe

Hierarchie

DEKLA-Gruppen

Anmerkungen

Sachverzeichnisse

Stich- und Schlagworte

[Ausführen](#)

Anzeigeeoptionen

Sprache:
 DE EN FR

maximale Punkthierarchie:
alle

Hierarchie

DEKLA-Gruppen

Anmerkungen

Sachverzeichnisse

Stich- und Schlagworte

Alternativ können Sie in der IPC können Sie auch nach Stichpunkten suchen. Verwenden Sie hierfür den Menüpunkt „**IPC-Recherche**“.

5. IPC-Klasse für die Recherche auswählen

Haben Sie die relevante Klasse ermittelt, wählen Sie diese Klasse durch Anklicken des Lupensymbols links daneben aus. Die ausgewählte Klasse wird automatisch in die Einsteigerrecherche übernommen. Starten Sie die Suche nach dem ausgewählten IPC-Symbol.

	F24H 8/00	Erhitzer für flüssige oder gasförmige Medien mit Wärmeerzeugungseinrichtungen, die besonders für die Gewinnung der latenten Wärme aus Rauchgasen mittels Kondensation ausgebildet sind [5, 2006.01]
	F24H 9/00	Einzelheiten
	F24H 9/18	. Anordnung oder Befestigung von Rosten, Brennern oder Heizelementen (Brenner F23D ; Roste F23H ; elektrische Heizelemente H05B)

Sie suchen nun alle (auch fremdsprachigen) Dokumente, die mit dieser IPC-Klasse versehen sind.

Einsteigerrecherche

Die folgenden Felder sind alle mit **UND** verknüpft. Sie müssen mindestens ein Feld ausfüllen.
Für weitere Informationen nutzen Sie die [Hilfe](#) zur Einsteigerrecherche.

Recherche formulieren

Veröffentlichungsnummer	<input type="text" value="DF4446098C2"/>	DF4446098C2
Titel	<input type="text" value="Mikroprozessor"/>	Mikroprozessor
Anmelder/Inhaber/Erfinder	<input type="text" value="Heinrich Schmidt"/>	Heinrich Schmidt
Veröffentlichungsdatum	<input type="text" value="12.10.1999"/>	12.10.1999
Alle Klassifikations-Felder	<input type="text" value="f24h9/18"/>	F17D5/00
Suche im Volltext	<input type="text" value="Fahrrad"/>	Fahrrad

Trefferliste mit mehr als 1000 Treffern! – Was nun?

Falls Ihre Suche mehr als 1000 Treffer erzielt, zeigt die Liste trotzdem nur 1000 Datensätze an. Die Auswahl erfolgt zufällig aus der Gesamttrefferzahl.

Trefferliste Einsteigerrecherche

Suchanfrage:
Ic = 'f24h9/18'

Gesamttreffer: 21285 Anzeigt wird eine Auswahl von 1000 Treffern. [Schränken Sie Ihre Recherche ein, indem Sie zusätzliche Suchkriterien eingeben.](#)

[Zurück zur Einsteigerrecherche](#)

In angezeigter Trefferliste (max. 1000 Treffer)

[Familienmitglieder löschen](#) [Familienmitglieder austauschen](#)

Für weitere Informationen bezüglich der Familienmitglieder nutzen Sie die [Hilfe](#)

Beträgt Ihr Rechercheergebnis mehr als 1000 Treffer, schränken Sie bitte die Suche ein. Gehen Sie zur Einsteigerrecherche zurück.

Hier können Sie zum Beispiel:

- im Feld „**Veröffentlichungsnummer**“ **DE** eintragen.
Damit wird Ihr Ergebnis auf deutsche Veröffentlichungen beschränkt

und/oder

- im Feld „**Veröffentlichungsdatum**“ eine Datumseingabe eingeben, um Ihre Trefferliste zeitlich zu begrenzen.
zum Beispiel **j-2009** (nur Dokumente aus dem Jahr 2009)

Mit diesen Datumseingaben können Sie Ihre Suche noch feiner zeitlich eingrenzen. Diese Eingrenzung ist meist nur dann sinnvoll, wenn Sie die angezeigten Treffer auf unter 1000 Gesamttreffer einschränken möchten:

- **q1-2009** (Dokumente aus dem 1. Quartal 2009)
- **m01-2009** (Dokumente vom Januar 2009)
- **kw01-2009** (Dokumente der ersten Kalenderwoche im Jahr 2009)

Hinweis: Bei der Expertenrecherche können Sie die Trefferzahl einschränken, indem Sie längere Zeiträume und zusätzliche Suchwörter sowie weitere Optionen nach Ihren Bedürfnissen miteinander kombinieren.

Beispiel: Hier sehen Sie ein Beispiel für eine Trefferliste, bei der die Recherche nach IPC-Symbolen auf das Veröffentlichungsjahr 2009 eingegrenzt wurde. Der Suchauftrag lautete also: „**Suche alle Dokumente, in denen sowohl das IPC-Symbol F24H 1/18 in allen recherchierbaren IPC-Feldern als auch das Veröffentlichungsjahr 2009 enthalten ist**“.

Trefferliste Einsteigerrecherche

Suchanfrage:
Pub = j-2009 AND Ic = 'f24h9/18'

Trefferliste: **560 Treffer**

[Zurück zur Einsteigerrecherche](#)

In angezeigter Trefferliste (max. 560 Treffer)

[Familienmitglieder löschen](#) [Familienmitglieder austauschen](#)

Für weitere Informationen bezüglich der Familienmitglieder nutzen Sie die [Hilfe](#)

Die Funktion „Familienmitglieder austauschen“

Sie können die Anzahl der angezeigten Datensätze in Ihrer Trefferliste auch reduzieren, indem Sie den Button „**Familienmitglieder austauschen**“ bedienen. So wird Ihnen pro Patentfamilie nur ein Familienmitglied angezeigt. Erläuterungen zur Patentfamilie finden Sie auf der Seite 16.

Wichtiger Hinweis: Führen Sie diese Funktion nur aus, wenn Ihre Gesamt-trefferzahl 1000 Treffer nicht übersteigt.

6. Anzeige der Treffer aus der Liste

Über die Trefferliste können Sie sich Ihr Suchergebnis im Detail in unterschiedlichen Aufbereitungsarten ansehen:

- Die Bibliographischen Daten im Format HTML über den Link in der Spalte „**Veröffentlichungsnummer**“:
In der Anzeige erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Daten des Patentedokuments, das Sie sich im Detail ansehen möchten, in standardisierter Form.
- Das Originaldokument als PDF
- Den recherchierbaren Text als PDF

Nr.	Auswahl	Veröffentlichungs-Nummer	Anmelde-datum	Prüfstoff-IPC	Titel	Original-dokument	Recherchier-barer Text	Familien-Recherche
1	<input type="checkbox"/>	DE102008012918A1	06.03.2008	F24H 1/22 F24H 8/00	[DE] Gussheizkessel [EN] Cast boiler i.e. casting element boiler, has heating gas duct that is designed as prefabricated hollow body flow throughable from gas and encloses ...			Suchen

7. Anzeige der bibliographischen Daten

Bibliographische Daten

Dokument **DE102008012918A1** (Seiten: 6)

[Zurück zur Einsteigerrecherche](#)
[Zurück zur Trefferliste](#)

Dokument **1** von 2 [anzeigen](#) |< < > >|

INID	Kriterium	Feld	Inhalt
54	Titel	TI	[DE] Gussheizkessel [EN] Cast boiler i.e. casting element boiler, has flow throughable from gas and encloses after casting metallic materials
71/73	Anmelder/Inhaber	PA	Viessmann Werke GmbH & Co KG, 35108 Allendorf
72	Erfinder	IN	Bordeaux, Frank, 35440 Linden, DE ; Strobl, Uwe, 3
22/96	Anmeldedatum	AD	06.03.2008
21	Anmeldenummer	AN	102008012918
	Anmeldeland	AC	DE
	Veröffentlichungsdatum	PUB	10.09.2009
33	Priorität	PRC	
31		PRN	
32		PRD	
51	IPC-Hauptklasse	ICM	F24H 1/22 (2006.01)
51	IPC-Nebenklasse	ICS	F24H 8/00 (2006.01)
	IPC-Zusatzklasse	ICA	
	IPC-Indexklasse	ICI	
	MCD-Hauptklasse	MCM	F24H 1/22 (2006.01)
	MCD-Nebenklasse	MCS	F24H 8/00 (2006.01)
	MCD-Zusatzklasse	MCA	
57	Abstract	AB	[DE] Die Erfindung betrifft einen Gussheizkessel, un Gussmaterial, der mindestens einen Heizgaszug (2) Heizgaszug (2) als vorgefertigter, nach dem Gießen durchströmbarer Hohlkörper ausgebildet ist. [EN] The boiler has a body (1) that is made from ca: exchanger, where the body encloses a tubular heati prefabricated hollow body flow throughable from hea of steel, cast material or other metallic materials. T body side for recasting. The body has multiple elem are casted along, sealed and aligned to each other.
	Korrekturinformation	KORRINF	
56	Entgegengehaltene Patentdokumente/Zitate, in Recherche ermittelt	CT	DE000004302479A1 EP000000110234A1 EP000001600722A2
56	Entgegengehaltene Patentdokumente/Zitate, vom Anmelder genannt	CT	DE102004025621A1
56	Entgegengehaltene Nichtpatentliteratur/Zitate, in Recherche ermittelt	CTNP	
56	Entgegengehaltene Nichtpatentliteratur/Zitate, vom Anmelder genannt	CTNP	
	Zitierende Dokumente		Dokumente ermitteln
	Sequenzprotokoll		
	Prüfstoff-IPC	ICP	F24H 1/22 ; F24H 8/00

Dokument **1** von 2 [anzeigen](#) |< < > >|

[Datenfehler melden](#)

[Zurück zur Einsteigerrecherche](#)
[Zurück zur Trefferliste](#)
[Drucken](#)

[PDF-Anzeige](#)

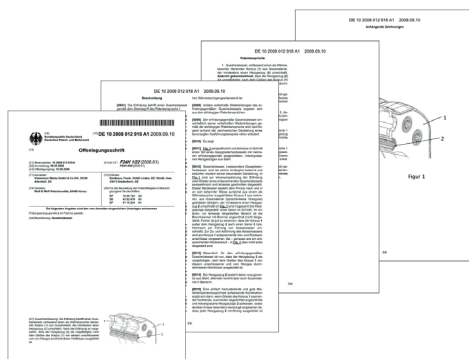
[Registieranzeige](#)

8. Anzeige der Patentveröffentlichung als Originaldokument im PDF-Format



9. Volldokument laden

Haben Sie das Volldokument geladen, können Sie alle Seiten des Originaldokuments ohne Zeitverzögerung anschauen, ausdrucken oder als Datei speichern.



Hinweis: In den deutschen Schriften, die ab dem 12. Juni 2014 veröffentlicht wurden, können Sie zusätzlich im textbasierten PDF-Dokument nach Stichwörtern recherchieren.

Nützliche Hinweise und Hintergrundinformationen zur Patentrecherche

Schutzdauer von Patenten und Registeranzeige:

- Eine Patentanmeldung wird in der Regel erst 18 Monate nach dem Anmeldetag beziehungsweise dem Prioritätstag veröffentlicht und ist ab diesem Tag recherchierbar.
- Erteilte Patente können bis zu einer Dauer von 20 Jahren ab dem Anmeldetag vom Inhaber verlängert werden.
- Handelt es sich um ein Arzneimittel oder ein Pflanzenschutzmittel, kann der Inhaber ein ergänzendes Schutzzertifikat beantragen und damit den Schutz um maximal weitere fünf Jahre (bei Kinderarzneimitteln um 5,5 Jahre) verlängern.
- Eingetragene Gebrauchsmuster können bis zu einer Dauer von höchstens zehn Jahren ab dem Anmeldetag aufrechterhalten werden.
- Zu deutschen Patentanmeldungen, Patenten und Gebrauchsmustern und europäischen Patentdokumenten sowie internationalen PCT-Patentanmeldungen, bei denen Deutschland (DE) als Vertragsstaat benannt ist und die nach 1988 angemeldet wurden, erfahren Sie den Rechts- und Verfahrensstand für Deutschland in der Datenbank **DPMAregister**. Klicken Sie auf die „**Veröffentlichungsnummer**“ und wählen in der „**Bibliographischen Anzeige**“ unten rechts den Button „**Registeranzeige**“ aus. Es werden Ihnen alle Verfahrensdaten angezeigt und Sie können überprüfen, ob ein Patent oder Gebrauchsmuster in Kraft, gelöscht, erloschen oder zurückgezogen worden ist.
- Den Rechts- und Verfahrensstand der ausländischen Schutzrechte, die Sie als Dokument in **DEPATISnet** gefunden haben, ermitteln Sie in den Patentregistern der jeweiligen Patentämter oder Organisationen.

Aufbau von Patentdokumenten

Ein Patentdokument (Veröffentlichung der Patentanmeldung = Offenlegungsschrift, Patentschrift, Gebrauchsmusterschrift) besteht in der Regel aus diesen Elementen:

- Die Zusammenfassung skizziert den Kern der Erfindung.
- Die Beschreibung gibt den Stand der Technik für das Thema wieder und nennt die Nachteile der bisherigen technischen Lösungen und die Vorteile der dargestellten Erfindungen gegenüber dem Stand der Technik. Der Text beschreibt, wie die Erfindung funktioniert. In Beispielen werden konkrete technische Ausführungsformen erläutert.
- In den Ansprüchen wird der Schutzzumfang festgelegt, also welche Teile der Erfindung rechtlich geschützt sind.
- Zeichnungen stellen die Erfindung und ihre wesentlichen Merkmale dar.

Internationale Patentklassifikation (IPC)

Fast jedes Patentdokument in **DEPATISnet** ist klassifiziert und dadurch einem oder mehreren Gebieten der Technik zugeordnet. Dazu wird die Internationale Patentklassifikation (IPC) verwendet. Die IPC bildet das gesamte technische Wissen in einer hierarchisch gegliederten Klassifikation ab. Die IPC wird von den meisten Patentbehörden der Welt genutzt, um Anmeldungen dem entsprechenden Gebiet der Technik zuzuordnen.

Patentfamilie

Patentanmeldungen und Gebrauchsmuster können durch eine gemeinsame Priorität miteinander in einer Patentfamilie verbunden sein. Mit der erstmaligen Anmeldung einer Erfindung zu einem Patent oder Gebrauchsmuster bei einem Patentamt (in der Regel bei dem Amt des Staates, in dem der Anmelder seinen Wohn- oder Firmensitz hat) beginnt die Prioritätsfrist von einem Jahr, innerhalb der der Anmelder Nachanmeldungen bei anderen Ämtern stellen kann, ohne dass ihm seine Erstanmeldung von diesen Ämtern neuheitsschädlich entgegengehalten werden kann.

Beispiel: Zu einer Erstanmeldung in Deutschland am 1. August 2012 sind identische Nachanmeldungen bis zum 1. August 2013 in den Mitgliedsstaaten der Pariser Verbandsübereinkunft (z. B. in Großbritannien, den USA oder dem Europäischen Patentamt) möglich. Diese werden Ihnen dann auch bei einer Recherche in der Trefferliste angezeigt.

In **DEPATISnet** haben Sie die Möglichkeit, in der Trefferliste Dokumente zu löschen, die zu derselben Patentfamilie gehören. Es wird dann nur ein Dokument je Patentfamilie angezeigt.

Wenn Sie keine relevante Schrift gefunden haben, gibt es zwei mögliche Gründe:

- Die Suche war zu ungenau
- Es gibt auf dem Gebiet (noch) keine oder sehr wenige Veröffentlichungen

Für detaillierte Recherchemöglichkeiten nutzen Sie bitte die Expertenrecherche. Informationen zur Expertenrecherche finden Sie in der Hilfe bei **DEPATISnet**.

Noch Fragen? Wir beantworten sie gern.

Wir informieren Sie gern ausführlich über die Stand-der-Technik-Recherche und weitere Recherchemöglichkeiten und stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Telefon +49 89 2195-3435
Montag bis Donnerstag von 8 Uhr bis 17 Uhr
Freitag von 8 Uhr bis 15 Uhr
E-Mail **datenbanken@dpma.de**

Weitere Informationen zur Patentrecherche und ergänzende Tipps finden Sie unter **www.dpma.de** im Bereich Patent > Patentinformation sowie Patent > Recherche und insbesondere auf den Service- und Hilfeseiten der Datenbank.

Das Deutsche Patent- und Markenamt bietet außerdem folgende Serviceleistungen zur Nutzung unserer Datenbanken und elektronischen Dienste an, die jedoch kostenpflichtig sind:

- Workshops: <https://www.dpma.de/dpma/veranstaltungen/workshops>
- Nutzung von **DEPATIS** im Recherchesaal:
<https://www.dpma.de/service/kundenservice/recherchesaele>

Die wichtigsten Datenbanken auf einen Blick:

- **DEPATISnet** <https://depatisnet.dpma.de>
- **DPMAregister** <https://register.dpma.de>

Impressum

Herausgeber

Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon +49 89 2195-1000
www.dpma.de

Stand

März 2018

Bildnachweis

Fotolia.com: Pavel Timofeev